



Hl. Christopherus



Karl-Wolf-Steg

DIE GEMEINDE ALTHEIM

HISTORISCHER WERDEGANG

ALTHEIM, eine der ältesten Gemeinden des Landkreises Biberach, liegt am Fuße des Österbergs (632 m) und wurde urkundlich erstmals im Jahre **835** erwähnt. Kirche und Pfarrei im Jahre **1227**. Prägende Gebäude sind das Rathaus und die Pfarrkirche St. Martin mit Pfarrhaus. Heiligkreuztal besticht durch seine Weiheranlage und das ehemalige Zisterzienserinnenkloster mit Münster. In Waldhausen ist die Oswaldkapelle sehenswert. Zahlreiche Brunnen und Skulpturen schmücken den öffentlichen Raum. Mit viel Liebe zum Detail wurde die Gemeinde prächtig weiterentwickelt. Sehenswert ist auch der Karl-Wolf-Steg, eine Geh- und Radwegbrücke über die Donau. Altheim liegt an der Westroute der Oberschwäbischen Barockstraße und dem Donauradwanderweg.

KLOSTERGESCHICHTE

Vor der auf **1227** angesetzten Klostergründung befanden sich am Platz des Klosters ein kleiner Weiler sowie der Sitz der Ritter von Wasserschaff. **1231** wurde der Ort erstmalig in einer Urkunde „Vallis sancte crucis“ (Heiligkreuztal) genannt. **1233** erfolgte die Aufnahme der Schwestern in den Zisterzienserinnenorden. Das Kloster nahm einen raschen Aufschwung.

Nach dem Krieg **1800/01** erhielt der Herzog von Württemberg das Kloster. **1843** verließen es die letzten vier Nonnen. Kunstgegenstände wurden weggebracht oder verschleudert. **1972** erwarb die Stefanus-Gemeinschaft e.V. die Anlage. Der Wiederaufbau wurde erfolgreich betrieben. Heute ist es das am besten erhaltene Kloster der Zisterzienserinnen in Oberschwaben und dient als Tagungshaus und Bildungsstätte. Die politische Gemeinde Heiligkreuztal bildete sich erst nach der Aufhebung des Klosters. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die weltlichen Angelegenheiten vom Oberamtmann des Klosters verwaltet. Seit **1974** gehört Heiligkreuztal zur Gemeinde Altheim.

Heiligkreuztal ist auch bekannt durch seine vorgeschichtlichen Zeugnisse – Viereckschanzen und Grabhügel. Sie stammen aus keltischer Zeit. Der bedeutendste ist der Grabhügel „Hohmichele“ (größter Grabhügel Mitteleuropas).



Sehenswertes
entdecken
und erleben



Gänsebrunnen

TOURISTIK- INFORMATION GEMEINDE ALTHEIM

Donaustraße 1
88499 Altheim
Tel. 07371 9330-0
Fax 07371 9330-20
info@gemeinde-altheim.de

www.gemeinde-altheim.de



Dieses Projekt wurde von der LEADER Aktionsgruppe Oberschwaben, dem Land Baden-Württemberg und der EU gefördert.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

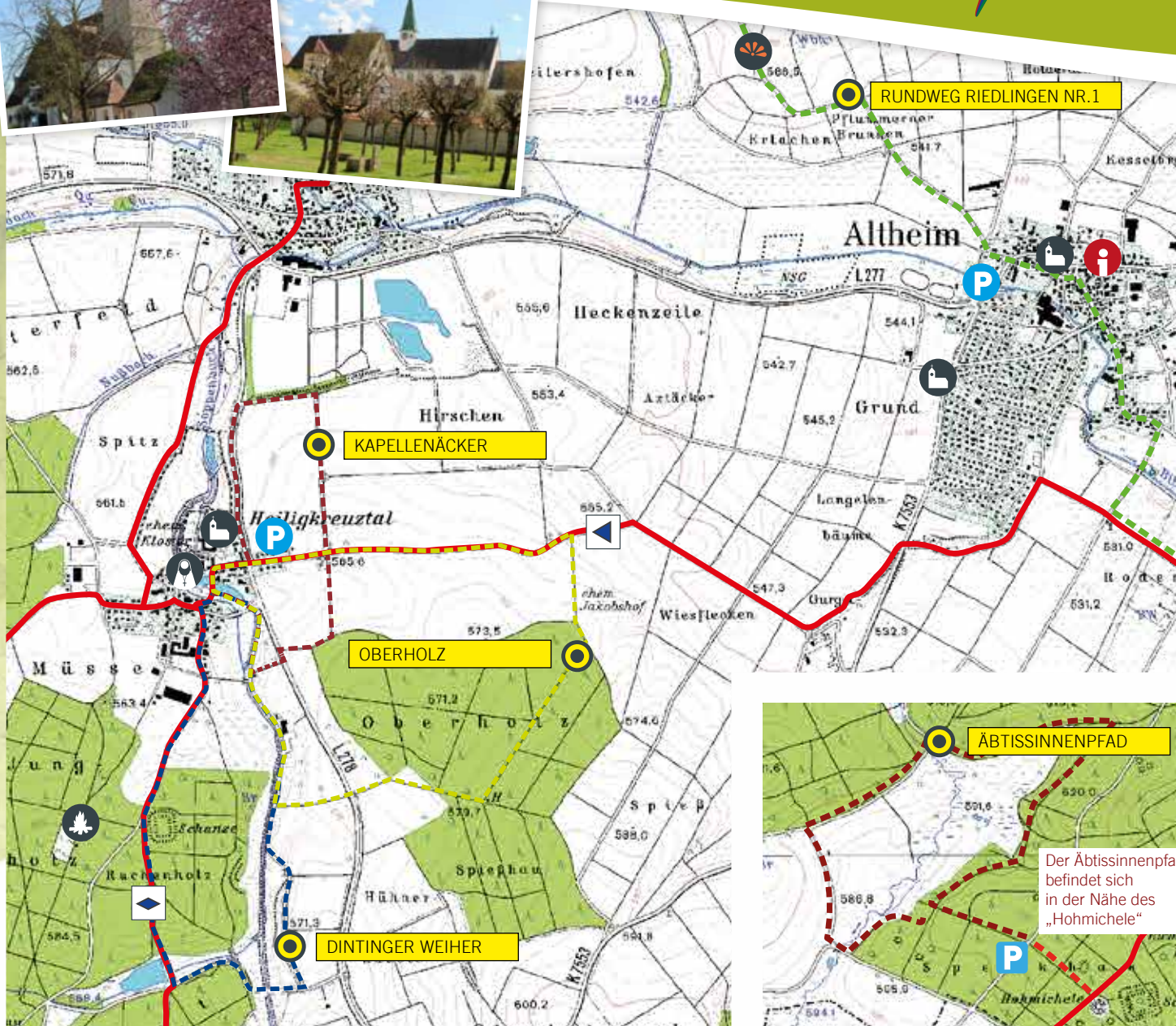
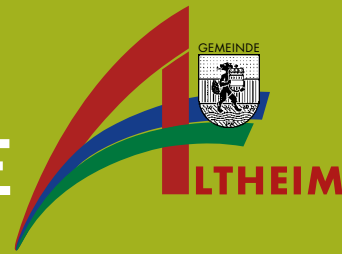
Mit freundlicher Unterstützung des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)

www.creativ-werbung.com - GEMA-18004

ÖRTLICHE RUND- WANDERWEGE








ÖRTLICHE RUND- WANDERWEGE





LEGENDE




ÖRTLICHE RUNDWANDERWEGE

- 
ÄBTISSINNENPFAD 4,2 km
 Nahe dem Hohmichele befindet sich der Rundwanderweg (4,2 km) mit der zweitgrößten Eiche im Landkreis Biberach.
- 
DINTINGER WEIHER 4,4 km
- 
OBERHOLZ 4,5 km
- 
KAPELLENÄCKER 2,9 km
- 
RUNDWEG RIEDLINGEN NR.1 14,7 km





WEGMARKIERUNG SCHWÄBISCHER ALBVEREIN

-  Querweg
-  Zugangsweg

TOURISTISCHE ZIELE

-  Aussichtspunkt
-  Kirche, Kapelle
-  Kloster

TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR

-  Parkplatz
-  Parkplatz (mit lokalen Wanderwegen)
-  Grillplatz
-  Touristikinformation

